

Bezirksamt
Rottenburg a. M.

Bezirksamt Rottenburg in Wiedervor-

No. 3752 10.7.

lage.

Die Gründe zur weiteren Inhaftierung des Schmeizl sind dieselben, wie die des Pettenkofer. Schmeizl soll in letzter Zeit sehr viel bei Pettenkofer verkehrt sein und suchte mit diesem des öfteren die Waldung Haselbach auf. Es wird vermutet, dass sich dort ein kommunistisches Waffenlager befindet oder dass dort des öfteren geheimes Kommunistentreffen stattfindet.

Schmeizl hat ebenfalls am 28.6.33, als Pettenkofer festgenommen werden sollte, die Flucht ergriffen, weshalb anzunehmen ist, dass er sich einer Schuld bewusst war. In der Eile liess er sogar sein Fahrrad bei Pettenkofer zurück um schleunigst das Weite suchen zu können. Da aber Schmeizl von dem Betriebszellenorganisationsleiter Baptist Blasi verfolgt und nach längerer Verfolgung auch gestellt wurde, so konnte dessen Name festgestellt werden. Dass Schmeizl sehr viel bei Pettenkofer verkehrte, gibt dieser selber zu so dass es einer weiteren Ermittlung nicht mehr bedarf.

Dass Schmeizl die Emma Pettenkofer als seine Braut betrachte, ist nur eine Mache, einen Glauben zu schenken, verdient dieses Vorbringen nicht.

Am 29.6.33 wurde von der hiesigen SA. Hr. Sturmführer Wutzer hier auch der Brauerlehrling Dalmeier von Mannburg aus der Wohnung des Pettenkofer auf hiesige Station abgeführt. Vermutl. sollte dieser, da um diese Zeit Pettenkofer noch flüchtig war, Geheimdienste leisten. Aus diesem Grunde hat Wutzer den Dalmeier auf hiesige Station verbracht.

Auf der Station einvernommen, gab Dalmeier an, dass er nur seine Braut, die Emma Pettenkofer, aufsuchen wollte. Einen politischen Hintergrund hatte dieser Besuch angeblich nicht. Dalmeier gab auch an, dass er zu Hause von der Emma Pettenkofer verschiedene Briefe habe, aus denen hervorgeht, dass er mit der Pettenkofer tatsächlich ein Liebesverhältnis unterhalte.